

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 72.

Dienstag den 26. März

1867.

Bei Ablauf des Ersten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumerations-Prämie auf das Zweite Quartal 1867 in der ersten Woche mit „Fünfzehn Silbergroschen“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Abends vorher Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir uns bis spätestens 9 Uhr Vormittags, größere hingegen, welche den Raum einer ganzen Druckseite und darüber einnehmen, am Abend vorher zuzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen, welche nur vier oder weniger Zeilen enthalten, sind gleich bei Abgabe der Inserate voraus zu bezahlen. Für die dreigespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum wird 1 Silbergroschen 3 Pfennige berechnet.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Das neue Domgesangbuch.

(Eingefandt.)

Das neue Domgesangbuch leitet sich mit folgender Vorrede ein:

„Die evangelisch-reformirte Domgemeinde hat von jeher gemäß ihrer eigenthümlichen unterschiedlichen Stellung gegenüber den anderen Hallischen Gemeinden ein besonderes Gesangbuch in Gebrauch gehabt.“

„Dasselbe erlebte im Jahre 1718 seine erste, 1745 seine zweite und 1795 seine dritte Ausgabe. Die beiden ersten Ausgaben enthielten mit einer hinzugefügten Auswahl von „geistlichen Liedern“ sämtliche Psalmen nach der Uebersetzung von Lohwasser; die dritte, welche schon durch einen Anhang im Jahre 1777 vorbereitet war, hatte die Psalmen entfernt und brachte einige Hundert rationalistisch-moralisirender Lieder nach dem Geschmacke der damaligen Zeit. Diese letzte Gestalt des Gesangbuches erschien bis 1834 in vier Auflagen und erhielt 1853 bei ihrer fünften Auflage einen Anhang unverfälschter alter Glaubenslieder.“

„Wenn wir nun in dieser neuen Ausgabe unseres Domgesangbuches, welche seit einiger Zeit dringend notwendig geworden war, das in den übrigen Stadtkirchen gebräuchliche jetzt neu aufgelegte „evangelische Gesangbuch“ unserer Gemeinde darreichen, so freuen wir uns der dadurch erreichten Gemeinsamkeit eines Gesangbuches für unsere Stadt und bemerken, daß wir demselben für unsere Domgemeinde in Gemäßheit ihres unveräußerlichen Rechtes zu einem eigenen Gesangbuch in einem Anhange eine Anzahl ungern vermisteter Lieder nebst ihrem Katechismus und Abendmahlsformular angefügt haben.“

„Zur Erklärung der Nummern ohne Lieder in dem Hallischen Gesangbuch sei noch gesagt, daß dieselben zur Bestimmung des Verhältnisses der neuen verkürzten Ausgabe zur alten vollständigeren dienen.“

„Der Hofsprenger Reinhold Pauli schließt die Vorrede des von ihm herausgegebenen Domgesangbuches mit dem Segenswunsch des Apostel Paulus, der auch dies Buch bei seinem Ausgang in die Gemeinde begleiten möge:

„Der Gott der Geduld und des Trostes gebe uns, daß wir einmüthig sein unter einander nach Jesu Christ, auf daß wir einmüthig mit einem Munde loben Gott und den Vater unseres Herrn Jesu Christo.“

Halle, im Februar 1867.

Das Presbyterium der Domgemeinde.“

Wir möchten hier die Bitte an die Herren Buchbinder und Buchhändler anschließen, doch für einen geschmackvolleren Einband der Gesangbücher zu sorgen, als wie er jetzt allgemein Sitte ist. Dieser hoch-

gelbe Schnitt, den man gerade als den für ein kirchliches Buch ziemenden ansieht, ist so häßlich, daß man die Vorliebe für denselben nur aus einer üblen, lange und festen Gewöhnung an ihn erklären kann. Wahrscheinlich hat früher die Armuth, die einen goldenen Schnitt sich nicht vergönnen konnte, diesen hochgelben an seine Stelle gesetzt. Es ist die Pflicht der Buchbinder und Buchhändler bei einem Buche, das so allgemein gebraucht und gesehen wird, auch die Rechte der Aesthetik, sei es auch nur ein wenig, zu wahren. Auch da, wo dieselben einen nach ihrem Sinne schöneren und noch mehr kirchlichen Einband liefern wollen, kommt es, wenigstens für unsern Geschmack nur selten zu einem uns recht ansprechenden Produkt. Denn ein nicht nur mit vielfacher Pressung, sondern auch mit auffallend großem Kreuz und Kelch auf den beiden Seiten und wiederum mit Kreuz und Harse und allen möglichen Zuthaten auf dem Rücken überladener Einband ist gewiß nicht schön. Ein einfacher Einband in schwarzer Leinwand oder schwarzem Leder mit wenigen graden (!) feinen goldenen Linien und einem steinfarbig matt gesprenkelten Schnitt wird, meinen wir, viel kirchlicher und würdiger aussehen. Z.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 23. März 1867.

Preise mit Ausschluß der Courtagen.

Weizen: Bedarf ausreichend gedeckt, Preise nicht verändert, 170 ℓ . 78—79 \mathcal{R} bez.
Koggen: starke Zufuhr, doch das Geschäft etwas gedrückter bei unveränderten Preisen, 168 ℓ . 61—62 \mathcal{R} bez.
Gerste: wie die ganze Woche, 140 ℓ . 48—49 \mathcal{R} bez.
Hafer: 100 ℓ . 26—27 \mathcal{R} bez.
Hülfsfrüchte: wenig Geschäft und nur in Kleinigkeiten.
Kümmel: 13 $\frac{3}{4}$ — 13 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., feine Waare 14 \mathcal{R} vergänglich gefordert.
Fenchel: 6 $\frac{1}{2}$ — 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} zu haben und lassen.
Kleesaaten: ohne Handel, nur kleine Portionen einzeln offerirt.
Welsaaten: nicht verändert, 150 ℓ . Raps 80—81 \mathcal{R} bez.
Stärke: 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} gehalten.
Spiritus: Kartoffel- 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.
Preßhefe: p. Ctr. 20 \mathcal{R} bez.
Rüböl: matt, 11 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} offerirt.
Solaröl: bei schwachen Offerten nicht verändert, spätere Termine gefragt.
Rahm: hat seinen Geschäftscharakter nicht verändert; auswärtige Marktberichte lauten nicht günstig und Preise weichend.
Erbsen: gebessert, loco 31 \mathcal{R} , Termine 35—36 \mathcal{R} bez.
Buckweizen: vielseitiges Angebot zu niedrigen Preisen, Abnehmer fehlen.
Kleesaaten: gefragt, Angebot sehr gering.
Kartoffeln: Speise- 16—18 \mathcal{R} bez.
Kleesaaten: beliebt und fest, 1 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} bez.
Futtermehl: 2 $\frac{1}{2}$ — 2 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} bez.
Weizen: Roggen- 1 $\frac{1}{4}$ — 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., Weizen: 1 $\frac{1}{4}$ — 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.
Gerste: 1 — 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.
Langstroh: 6 $\frac{1}{2}$ — 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.
Flussfrachten: gesucht und unverändert.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

24. März 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,76	1,75	77	1,4	SW	ziemlich heiter 5.
Mitt. 2	332,56	3,07	61	10,8	SSW	wolkig 7.
Abd 10	332,88	2,92	77	7,3	S	bedeckt 10.
Mittel	333,07	2,58	72	6,5		wolkig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Dienstag den 26. März.

Wesentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Königl. Darlehnskasse.

Geschäftsbüro auf der Königl. Bank. Die Darlehens-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saaltheaters (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Verschleiß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Vereine.

Polytechnischer Verein („Lulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7— $7\frac{1}{2}$ Uhr Abends.Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) $7\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichstraße Nr. 49 (Münchener Brauhaus) 1 Tr.

Bekanntmachung.

Vom 1. April bis Ende September ist das städtische Leih-Amt für das Publikum von früh 7 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr geöffnet. Nachmittags nach 1 Uhr findet kein Verkehr mit dem Publikum statt. Ausnahmsweise soll jedoch im Interesse des Publikums während der am 3. und 4. April stattfindenden Auktion das Leih-Amt für das Publikum Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet sein.

Der Kurator des Leih-Amts.
Kaufmann.

Holz- und Rinde-Verkauf

in der

Königl. Oberförsterei Schkenditz.

Aus der Oßlauer Haide sollen

Mittwoch den 3. April

a) Vormittags 10 Uhr

im Jagd 52 an der Halle'schen Straße circa:

5 Klafter Eichen-Schelte,

5 „ Kiefern „ do.,

45 „ Kiefern-Abraum-Keisig,

50 Eichen mit 1250 C.,

2 Birken mit 21 C.,

230 Kiefern mit 6620 C.

b) Nachmittags 2 Uhr

im Waldkater

die in den Jagd 52, 59 und 65 zu gewinnende Eichen-Spiegelrinde im Betrage von pptr. 20 Klafter an die Meistbietenden unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Sen-Verkauf, in einzelne Centner gebunden,
Klausthorstraße 13.

Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Niedertafel.

Vollstündertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Alle Eltern, deren Kinder das 6. Lebensjahr bereits überschritten haben, fordern wir auf, die Kinder bei Gelegenheit der bevorstehenden Reception für Eine der Schulen in unserer Stadt anzumelden.

Veräumnisse dieser Pflicht ziehen gesetzliche Bestrafung nach sich.

Halle, den 19. März 1867.

Der Magistrat.

Aufforderung.

Behufs der speciellen Projectirung des Rohrnetzes für die neue Wasserleitung und die in Anwendung zu bringenden Rohrweiten ist es von großem Interesse zu wissen, auf welche industriellen Etablissements in den einzelnen Stadttheilen und Straßen zu rücksichtigen sein wird.

Die Inhaber solcher industriellen Anlagen die event. auf die Benutzung der neuen Wasserleitung reflectiren möchten, werden des als hiermit erjucht, die für ihre Etablissements innerhalb 24 Stunden in maximo erforderlicher werdenden Wassermengen schriftlich oder während der Bureaustunden im Polizei-Sekretariate, Zimmer Nr. 16, mündlich anzeigen zu wollen. Eine Bindung in Verreß des bereinstigigen Anschlusses an die Wasserleitung soll durch solche Anzeigen selbstredend in keiner Weise herbeigeführt werden.

Halle, den 11. März 1867.

Der Oberbürgermeister

v. Voß.

Bekanntmachungen.

Steinbruchs-Verpachtung.

Die Nutzung des fiskalischen Steinbruchs im Galgenberge bei Gebichenstein, und zwar für die Zeit vom 1. April 1867 bis 31. December 1878, soll am

Freitage den 29. März c. Morgens
10 Uhr

im Bürgergarten vor dem Leipziger Thore hier selbst öffentlich an den Bestbietenden verpachtet werden.

Halle, den 24. März 1867.

Der Kreisbaumeister Wolff.

Auction.

Donnerstag den 28. März u. folg. Tage Vormitt. von 10 Uhr ab vertiegere ich einen Theil des Nachlasses des Herrn General von Seckendorff, Mühlweg Nr. 1 (vor dem Kirchthor) allhier:

f. Berliner Porzellan, Glaswerk, Kupfer, Messing, Betten, Matrazen, einige Garderobe, sehr gut erhaltene Mahagony-, Nußbaum- und birkenen Noceco-Möbel, als: Büreaus, Sophas, Trumeaux, Spiegel, Couffissen u. a. Tische, Schränke, Stühle, Bettstellen, Gemälde, 5 Stück ausgezeichnete Jagdgewehre, div. Jagdgeräthe, Netze, Sattelzeuge, einen halberdeckten vierfüßigen Kutschwagen, Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

(Die Gegenstände stehen nur Mittwoch den 27. März von Nachmittags 1 bis 4 Uhr zur gefälligen Ansicht aus.)

J. S. Brandt,
Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Mit nur 1 Thaler

kann man an dem Haupttreffer von fl. 200,000 der großen Anlebens-Lotterie vom Jahre 1858, deren Ziehung am

1. April d. J.

stattfindet, theilhaftig werden.

Gewinne:

fl. 200,000, 40,000, 20,000, 2 à 5000, 2 à 2000, 2 à 1500, 4 à 1000, 37 à 400, 1650 à fl. 160, welche an diesem Tage unbedingt zur Verloosung kommen müssen.

Gefällige Aufträge für $\frac{1}{4}$ -Anth. à Rp. 1, $\frac{1}{2}$ -Anth. à Rp. 2 und $\frac{1}{1}$ -Anth. auf Loose, speziell zu dieser Ziehung gültig, werden gegen baar oder Nachnahme prompt effectuirt und die Listen gratis und franco zugesandt. Man beliebe sich baldigst zu wenden an

Chr. Chr. Fuchs,
Frankfurt a/M.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten **Waschseifen** zum billigsten Preise: Prima Oberschmalzeife, à fl. 4 Sgr., 8 fl. f. 1 Rp., feinste Talgseife, à fl. 3 Sgr. 9 d., 8 $\frac{1}{2}$ fl. f. 1 Rp., feinste Kernharzseife, à fl. 3 Sgr. 9 d., 8 $\frac{1}{2}$ fl. für 1 Rp.,

parfümirtes N. K. Clainseife, à fl. 3 Sgr.
W. Sübner, Leipzigerstraße 46.

Torf und Steinkohlen empfiehlt
Kutschgasse 3.
Dasselbst noch e. Wohn. zu 24 Rp. zu verm.

Auction von Delgemälden.

Mittwoch und Donnerstag, als den 27. und 28. März von 2 bis 5 Uhr werden durch den Unterzeichneten im Gasthof zum **goldenen Löwen** (Leipzigerstr.) eine Sammlung **alter u. neuer Delgemälde**, wobei **Originalen v. Becker, Brüggemann, Dietrich, Siller, Kiesel, Klengel, Krause, Fittorett, Weiß** u. A. öffentlich versteigert. Am **Mittwoch und Donnerstag Vormittag** stehen solche auf **Zimmer Nr. 6** zur Ansicht aus.

Job. Friedr. Lippert.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettträffen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Specialarzt **Dr. Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Gerstenstroh ist zu verkaufen
alter Markt 24.



50



Stück kleine und große **Landschweine** (halb englische) stehen von **Dienstag** früh ab zum Verkauf im Gasthof zum **goldenen Pfug**.
Gebr. Laue aus Lobjün.

Ein fast neuer **Kleiderschrank** steht billig zu verkaufen
gr. Klausstraße 25, 2 Tr.

Ein **Kleiderschrank**, **Bettstelle**, **Kolsterstühle** u. einige Kleidungsstücke sind **Mittwoch** den 27. März von früh 9 Uhr an aus freier Hand zu verkaufen
Mühlgraben 1.

Ein **Pianoforte**, ein gr. runder Tisch, eine **Bettstelle** und eine gr. Firma Umzugs halber billig zu verkaufen
Steinweg 42, 2 Tr.

Einen gr. **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz** verkauft
kl. Ulrichstraße 32.

Gutes **Bettstroh** verkauft
Laubengasse 9.

Nohrbänke und **Nohrstühle** von **Mahagony** und **1 Kinderwagen** sind zu verkaufen kl. Klausstr. 15.

Eine **Karre** und **Estrade** ist zu verkaufen
Harzgasse 6.

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen steht zu verkaufen **Passenstr. 1.**

Einen feinen **Wachtelhund** verkauft
Töpferplan 9, 1 Tr.

Tischler-Handwerkzeug ist billig zu verkaufen
Kartzerplan 4.

Ein gutes **Pianoforte** verk. **C. Benemann.**
Stimmungen werden jederzeit übernommen.

Ein **Kindersofa** und ein anderes **Sofa**, gut gearbeitet, stehen billig zu verkaufen bei
F. Brink, Moritzkirche 4.

Saalsand und **Kies** ist fortwährend abzufahren im **Rathswerder** rechts bei
U. Knöchel.

Gelegenheit nach Berlin mit Möbelwagen bei **Pfizmann** in Halle.

Möbelfuhrwerk billigt bei
Pfizmann in Halle.

Häuser im Preise von 800 bis 24,000 \mathcal{R} in jeder beliebigen Gegend der Stadt Halle weist nach **das concessionirte Commissions-Bureau** von **F. W. Dörstel**, Agent, Halle, Schmeerstraße 9.

3000 Thlr. werden auf erste Hypothek auf ein neugebautes Haus unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu cediren gesucht. Näheres bei **F. W. Dörstel**, Commissionair, Halle, Schmeerstraße 9.

Unterricht im **Pianofortspiel** und in den Sprachen wird billig ertheilt
Niemeherstraße 13.

Ein Aufseher

über meine Fuhrgeschirre, welcher mit der Feder bewandert ist, sowie ein ordentlicher und fleißiger **Kutscher** finden den 1. April Dienst bei

F. Taak.

Zu **Reparaturen** von **Nähmaschinen** jeder Construction, sowie zur Anfertigung neuer Hilfsvorrichtungen empfiehlt sich
P. Siefisch, Breitestraße 21.

Einen **Lehrling** sucht
S. Schülbe, Tischlermeister, gr. Ritterg. 2.

Einen **Lehrburschen** sucht zu Ostern
Wilh. Kämpfe, Maler, Herrenstraße 11.

Ein **achtzehnjähriger Bursche** von **auswärts** sucht eine Stellung als **Kaufbursche**. Zu erfragen
Mühlgraben 3, 2 Tr.

500 bis 600 \mathcal{R} sucht auf 1. Hypothek auszuleihen. Zu erfragen
Steg 18, 1 Tr.

Ein **ordentl. Mädchen** wird zum 1. April gesucht
Schmeerstraße 12, im Laden.

Ammen, Knechte, Haus- u. Viehmädchen auf Güter sucht
Fr. Schulz, Breitestraße 37.

Eine **Frau f. Beschäft.** im Waschen kl. Brauhausg. 19.

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. Zu erfragen
alte Promenade 7.

Eine **Mamsell** und ein **Kellnerbursche** finden Stellung auf der **Felsenburg**.

Junge Mädchen, welche das **Weißnähen** und **Plattstichzeichnen** erlernen wollen, können sich melden. Näheres
Breitestraße 7.

Einige geübte Näherinnen werden gesucht
Landwehrstraße 16, part.

Gesucht wird eine **Parterre-Wohnung** von ca. 4 Stuben u. Zubehör per 1. October, möglichst **Leipziger Platz** oder Nähe des **Bahnhofs**. Adressen sub T. # 41. in der Expedition d. **Blattes** abzugeben.

Ein **Laden** nebst **Wohnung** zu vermieten
Leipzigerstraße 6.

Niederlagerräume nebst **Comptoir**, im Ganzen oder getheilt, sofort zu vermieten im Gasthof zum **Schwan** gr. Steinstraße 51.

Stube u. Kammer (Preis 24 \mathcal{R}) ist noch zum 1. April zu vermieten
Breitestraße 34, 1 Tr.

Eine **Wohnung** für 90 \mathcal{R} und eine für 50 \mathcal{R} sind zum 1. April oder 1. Juli zu vermieten
gr. Klausstraße 11.

Die dritte freundliche Etage meines Hauses gr. Ulrichstraße 8, bestehend aus 4 Stuben u. allem Zub., ist am 1. April zu vermieten.

Ein Haus in Apolda an der besten Lage, worin bisher die **Bäckerei** betrieben wurde, sich aber auch zu jedem andern Geschäft sehr gut eignet, ist für 5500 \mathcal{R} mit 800 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen. Der Rest der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben.

L. Koblmann's Nachweis-Bureau in **Großrudstedt**, Großherzogth. Weimar.

Zu mietben gesucht per 1. April werden **Niederlagerräume** nebst **Comptoir**, außerhalb der Stadt und in der Nähe der **Bahnhöfe** würden bevorzugt. Adressen erbittet man sub A. B. Nr. 17. an die Exped. d. Bl.

Neue Promenade Nr. 15 ist die obere Etage, 8 Piecen, vom 1. Juli c. ab zu vermieten.

Gr. Klausstraße 3 ist eine möbl. **Wohnung** zu vermieten. Näheres in der **Restauration**.

Möbl. St. u. K. 1. April zu bez. **Bärgasse 6.**

Zu vermieten 2 gesunde, noble **Wohnungen** à 3 St., 2 K., K. u. K., Parterre, à 72 \mathcal{R} ; **Bel-Etage** à 84 \mathcal{R} .
Mühlgraben 1.

Eine **Stube** vermietet kl. Brauhausgasse 15.

Ein herrschaftliches Wohnhaus, (groß), mit **Stallung** und **Wagenremise**, in der Nähe des **Bahnhofs**, wird zu kaufen gesucht.
L. Finger, Bahnhofstraße 7.

Zu vermieten ist eine möblirte **Stube**
Mittelstraße 4, 2 Tr.

Die Hälfte der oberen Etage meines Hauses **Geißstraße 13**, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern, Küche etc., ist zu verm. **D. Thieme.**

Ein **Handschuh** verl. Abzugeben **Bärgasse 6.**

Ein **brauner Pelztragen** von dem **Rathhause** bis nach der **Volkschule** verloren geg. Gegen **Belohnung** abzugeben
Bechershof 6.

Ein **Portemonnaie** mit **Geld** v. d. **Rathhausgasse** bis nach dem **Bahnhof** verloren. Abzugeben
Rannische Straße 17, im Keller.

Ein **Cigarrenetui** mit **Photographien** auf dem Wege nach **Diemitz** verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben
Schmeerstraße 2.

Am 22. d. Mts. nach dem **Diner** des Herrn **Ober-Präsidenten v. Beurmann** ist mein Hut verwechselt worden, und bitte ich den Herrn, in dessen Händen er sich befindet, ihn gefälligst gegen den feinsten auszutauschen. Er ist an dem darum befindlichen **Trauerslor** kenntlich.
Kramer, Director der **Franckeschen** Stiftungen.

Ein **Hund**, weißer Spitz, hinten geschoren, auf den Namen „**Troll**“ hörend, ist **Freitag** entlaufen. Abzugeben
Geistthor 8.

Am **Sonntag** **Nachmittag** ist von Halle nach dem **Münchener Bierkeller** und von da nach dem **Burgfelsenkeller** eine **Brieftasche**, enthaltend einen **Preuß. Staatsschuldchein** vom Jahre 1857 über 100 \mathcal{R} , Nr. 1409, sowie 7—10 \mathcal{R} fremde **Cass.-Anw.** nebst **Militairpaß** und **Briefschaften**, verloren gegangen. Dem Finder werden gegen Rückgabe des **Staatsschuldcheins** und der **Brieftasche** die inliegenden **Cass.-Anw.** als **Belohnung** zugesichert. Abzugeben
gr. Klausstraße 13.

Friscben Dorsch und Schellfisch bei **C. Müller, am Markt.**

Bergers Bairische Bierstube. Heute Dienstag frische Sendung Culmbacher und Speckfuchen.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Der Ausverkauf des Uhrmacher **Gaudig'schen** Lagers (Klausthorstraße Nr. 18) dauert nur noch einige Tage. Namentlich sind noch eine Auswahl schöner **Regulator, Wanduhren, ein Purifiz** sehr billig zu verkaufen.

Bernh. Schmidt,

Verwalter der **Gaudig'schen** Konkurs-Masse.

Dem Ausverkauf

Nr. 9. Leipzigerstraße Nr. 9, im früher Gebr. Alkan'schen Laden, ist nochmals ein größerer Posten **sehr schöner halbwoollener Kleiderzeuge** zum schleunigen billigen Verkauf übergeben und soll die Elle für 3 *Gr.*, 3½ *Gr.*, 4 *Gr.*, 5 *Gr.* u. s. f. verkauft werden.

Nr. 9. Leipzigerstraße Nr. 9, im früher Gebr. Alkan'schen Laden, im Ausverkauf.

Gummitbran.

ist das bereits anerkannte beste Mittel um alles Lederzeug, als: **Stiefeln, Schuhe, Treibriemen, Pferdegeschirre, Kutschverdecke u. dgl. m. nicht nur weich und geschmeidig, sondern auch dauernd wasserdicht zu machen. In Flaschen à 2½ und 5 *Gr.* empfiehlt Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.**

Schneiderkreide ist wieder eingetroffen bei **Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.**

Allgemeiner Spar- u. Vorschuß-Verein zu Halle a/S.

Erste ordentliche General-Versammlung:

Montag am 1. April a. c. Abends 7½ Uhr, Hôtel Garni zur Tulpe.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht pro 1866.

2) Wahl dreier Revisoren, event. eines vierten als Ersatzmann, pro 1866/67.

3) Antrag auf Bewilligung von 1/30 pro Wille Zählgelder für den Kassirer.

Das Directorium.

Der Verwaltungsrath.

Liedertafel Severi.

Mittwoch den 27. d. Mts., zu Mittfasten, Ball in der „Weintraube.“ Dieses Freunden zur Nachricht. Anfang Abends 7 Uhr. Der Vorstand.

Roccos Etablissement.

Dienstag den 26. März

Concert und Vorstellung

des **Mr. Reinsch's** mit seinen 4 Wunderkindern aus Philadelphia, im Verein mit der **Couplet-Sängergesellschaft Steinitz** aus Breslau.

Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 3 *Gr.*, Kinder 2 *Gr.*

Achtung!

Das schönste **Kopfleisch** bei **Fr. Thurm.**

Ich kann es nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen. Fr. Thurm.

Bei 5, 10, 15, 20 Pfund bedeutend billiger. Fr. Thurm.

FrISChe Butten (Schollen), frischen Seedorfsh

empfang **S. Kramm.**

Fr. Märkische Rübchen empfang **S. Kramm.**

Die Wohnung des Herrn Theater-Director **Gumtau, Rathhausgasse 7, 1. Etage,** ist zum 1. April o. mit oder ohne Meubles anderweitig zu vermieten. Zu erfragen bei **Carl Dettenborn, gr. Märkerstraße 24.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Verlag von **Richard Mühlmann** in Halle, der durch jede Buchhandlung zu beziehen ist. Bestimmen aus dem Jahre 1866. Acht Predigten von **D. Friedrich Ahlfeld**, Pastor zu St. Nicolai in Leipzig. 1867. kl. 8. 9½ Bogen, broch. n. 12 *Gr.*

Drei Wochen auf dem Kriegsschauplatz (in Schleswig-Holstein). Von **D. W. F. Vesser**. 3te Auflage. 1864. kl. 8. 10 Bogen, brochirt. n. 10 *Gr.* 1ste Auflage 1864.

Sechs Wochen im Felde (in Böhmen und Mähren). Von **D. W. F. Vesser**, luth. Kirchenrath und Pastor zu Waldenburg in Schlesien, Ritter des Kreuzes des Königl. Hausordens von Hohenzollern. 2te Auflage. 1867. kl. 8. 15 Bogen, brochirt. n. 16 *Gr.* 1ste Aufl. 1866.

Der deutsche Krieg und Preußens Sieg im Jahre 1866, dem Volke erzählt von **Gustav Sahn**. 2te Auflage. 1867. kl. 8. 17 Bogen, brochirt. n. 12 *Gr.* 1ste Aufl. 1867.

Erlebnisse eines Johanniter-Ritters auf dem Kriegsschauplatz in Böhmen. Von **B. v. Werder**, Ehren-Ritter des Johanniter-Ordens, R. Pr. wirkl. Forstmeister a. D. und Rittergutsbesitzer. 1867. kl. 8. 10¼ Bogen, brochirt. n. 12 *Gr.*

Der Heilsweg. Vier Predigten von **Heinrich Friedrich Carl Hoffmann**, Pastor zu St. Laurentii auf dem Neumarkt vor Halle. 2te Auflage. 1867. 16. 6½ Bogen, brochirt. n. 12 *Gr.* geb. in schwarze Leinwand mit Goldschnitt n. 20 *Gr.* 1ste Aufl. 1864, n. 6 *Gr.*

In der Werkstatt für Stein- und Bildhauerei von **C. A. Merkel** können noch einige Lehrlinge placirt werden.

Handwerker - Meister - Verein.

Mittwoch den 27. März Abends 7½ Uhr in **Bellevue Concert und Ball.** Bilette für Fremde sind nur bei Herrn **Diez**, für Mitglieder an der Kasse zu haben. **Der Vorstand.**

Bauers Brauerei.

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen.** **W. Meißner.**

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Louise** mit dem Maurermeister Herrn **Wilhelm Köhler** zu Giebichenstein, beehre ich mich ganz ergebenst nur auf diesem Wege anzuzeigen.

Halle a/S., den 24. März 1867.

Verw. **Louise Schober** geb. **Spieß.**

Louise Schober,
Wilh. Köhler,
Verlobte.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 24. März Abends am Unterpegel 7' 11"
am 25. März Morg. am Unterpegel 7' 9"